

Wanderung → Stöcklichrüz 1248 m.ü.M.

Dienstag, 30. Januar 2024

Wanderleiter Toni Ritter
Fotos Migg Hürlimann, Toni Ritter
Bericht Toni Ritter

Ursprünglich sollte es eine Schneeschuh-Tour werden – das Wetter wollte es anders. Die warmen Temperaturen der letzten Tage haben dem Schnee den Garaus gemacht. Dafür aber belohnte es uns mit einem herrlichen „Frühlingstag“.



Stöcklichrüz 16 Tage vor der Wanderung



Stöcklichrüz am heutigen Wandertag

Zu acht wandern wir, nach Kaffee-Gipfeli-Stärkung im Dorfladen Willerzell, wo wir uns zum Treffpunkt verabredeten, ein kleines Stück auf der Hauptstrasse bis zur Abzweigung Einsiedeln/Egg SZ, der Bushaltestelle Bodenmattli und von da bis Bauerngut Schafmatt.

Ab da führt ein Grat-Wanderweg steil bergan via Sonnberg, Grosshusweid bis Alp Summerig. Bei diesem ruppigen Anstieg, trotz zum Wandern angenehmer Morgen-Temperatur, kommen wir sehr bald ins Schwitzen und müssen bereits früh einen Tenuehalt einlegen, um uns der warmen Jacken zu entledigen. Nach einer knappen Stunde erreichen wir die Alp Summerig auf 1186 m.ü.M. Hier sammelt sich die Gruppe wieder und auch den langsameren „Bergsteiger“ ist eine verdiente Erholungspause gegönnt.

Von hier schlagen wir nicht wie üblich den Strassenweg zur Alp Grueb ein, sondern nehmen die Direktissima über die steile Weidewiese empor zur Strasse, welche die Alp Grueb mit der Alpwirtschaft Gueteregg verbindet.

Hier trennt sich die Gruppe. Fritz und Peter nehmen den wenig anstrengenden direkten Weg zur Gueteregg, wo wir uns später zum gemeinsamen Mittagessen treffen werden. Die sechs verbliebenen „Gipfelstürmer“ Migg, Marlis, Heinz, Peter, André und Toni zweigen hier links ab und wandern via Alp Grueb zum Stöcklichrüz 1248 m.ü.M., die wir, von da, in einer knappen halben Stunde erreichen.

Wunderbare Aussicht über den ganzen Zürichsee, die Säntiskette im Osten und die gesamte Alpenwelt mit Super-Panorama sind für Augen, Herz und Gemüt eine Freude und boten Gelegenheit für tolle Bilder und herrliche Eindrücke. Migg macht bestechende Nahaufnahmen vom Seedamm mit den Inseln Ufenau und Lützelau, der Stadt Rapperswil, dem Säntis, Einsiedeln und den Alpengipfeln.

Zur grossen Überraschung aller zaubert André einen Gipfelwein aus seinem Rucksack und wir stossen an auf einen gelungenen Aufstieg und einen herrlichen Tag. Vielen herzlichen Dank, André !

Nach einer ergiebigen Pause auf dem Stöcklichrüz wandern wir ein Stück zurück auf gekommenem Weg zur Abzweigung Vogelherd, von wo wir den Pfad dem Waldrand entlang über den Hügel Richtung Gueteregg einschlagen. In guten vierzig Minuten erreichen wir das Kreuz, die Kapelle und schliesslich die Alpwirtschaft auf Gueteregg. Hier treffen wir unsere beiden Freunde Peter und Fritz wieder.

Auf der Terrasse in windstiller Ecke essen wir in gemütlicher Runde zu Mittag (Fondue, Gerstensuppe oder/und Buureschüblig) und geniessen bei Sonnenschein die herrliche Aussicht. Als Abschluss zu dem bekömmlichen Mahl gehört für mehrere von uns als Dessert der Schümli-Äplerkaffee „Frauenträumli“ dazu. Martin Forster wird es fuxen, dass er nicht dabei war. 😊



Gestärkt durch Speis und Trank und guten Gesprächen nehmen wir den Rückweg in Angriff. Das erste Stück auf Fritz und Peter's Weg und anschliessend den hoch gekommenen Weg, jetzt steil abwärts via Alp Summerig hinunter nach Willerzell. Unterwegs auf dem Rückmarsch treffen wir, wie sich aus längerer Konversation herausstellt, ein bekanntes Paar von Marlis, das von uns acht zufriedenen Wanderer freundlicherweise ein tolles Gruppenbild fotografiert.



Auf dem untersten Abschnitt, kurz bevor wir die Hauptstrasse am Sihlsee erreichen, ist tagsüber der steile, erdige Wanderweg durch das warme Wetter glitschig geworden. Fritz ist ausgerutscht und ging zu Boden. Marlis und André sind sofort zur Stelle und helfen ihm wieder auf die Beine und ich führe ihn über die Grasböschung sicher zur Strasse.

In Dorfladen Willerzell genehmigen wir den Abschlusstrunk der Wanderung.